



Die GÖD OÖ informiert:

Pressespiegel: 251.136 Mitglieder der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst sind der Höchststand seit ihrer Gründung vor 74 Jahren

Kurier vom 12. 2. 2019:

Mehr als 250.000 in Beamtengewerkschaft

Rekordzahl. Mit Jänner 2019 hat die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst (GÖD) insgesamt 251.136 Mitglieder. Das stellt den höchsten Mitgliederstand seit Gründung der Beamtengewerkschaft vor 74 Jahren dar. Alleine 2018 traten fast 4000 Personen der Interessensvertretung bei. GÖD-Vorsitzender Norbert Schnedl sieht in der hohen Mitgliederzahl einen „großen Ansporn, unseren Weg konsequent weiterzugehen“. Bei den Verhandlungen über ein neues Dienstrecht für Beamte sieht er die Position der Gewerkschaft durch den Zuwachs deutlich gestärkt.

Neues Volksblatt vom 12. 2. 2019:

Steigende Mitgliederzahl

Die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst (GÖD) hat mit Stichtag 1. Jänner insgesamt 251.136 Mitglieder. Das sind um 3863 Gewerkschaftsmitglieder oder 1,5 Prozent mehr als vor einem Jahr und bedeutet den höchsten Mitgliederstand seit Gründung der Gewerkschaft vor 74 Jahren. Für GÖD-Vorsitzenden Norbert Schnedl ist der hohe Zuspruch für seine Gewerkschaft „ein großer Ansporn, unseren Weg konsequent weiterzugehen“.

OÖ Nachrichten vom 12. 2. 2019:

GÖD: Rekord beim Mitgliederstand

WIEN. Die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst (GÖD) hatte mit Stichtag 1. Jänner 2019 insgesamt 251.136 Mitglieder. Das sind um 3863 oder 1,56 Prozent mehr als vor einem Jahr - damit hat man den höchsten Mitgliederstand seit Gründung der Gewerkschaft vor 74 Jahren erreicht.

„Die Unterstützung von mehr als einer Viertelmillion Mitglieder wird uns den nötigen Rückhalt bei den Verhandlungen über ein neues Dienstrecht für alle Bundesbediensteten verschaffen“, sagt GÖD-Vorsitzender Norbert Schnedl. Die Mitgliederzahlen der anderen Gewerkschaften präsentiert der ÖGB in den kommenden Wochen.

Salzburger Nachrichten vom 12. 2. 2019:

Mitgliederrekord bei Gewerkschaft Öffentlicher Dienst

WIEN. Die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst (GÖD) darf sich über einen Rekord freuen. Zum Stichtag 1. Jänner wurden 251.136 Mitglieder gezählt, das waren um 3863 (oder 1,56 Prozent) mehr als vor einem Jahr - und so viele wie noch nie in der 74-jährigen Geschichte der Gewerkschaft.

GÖD-Vorsitzender Norbert Schnedl erinnerte in einer Aussendung daran, dass - wie schon einige Regierungen davor - auch die aktuelle Koalition ein neues Dienstrecht plane, und gab sich überzeugt, dass die Unterstützung von mehr als einer Viertelmillion Mitglieder der Gewerkschaft „den nötigen Rückhalt bei den Verhandlungen verschaffen“ werde.